

Lehrveranstaltungen an der Arbeitsstelle  
Kommunikationstheorie/Medienwirkungsforschung  
Sommersemester 2021

Bachelor:

Seminar 28561: Einführung in die empirische Kommunikationsforschung  
Vivien Benert, M.A.

Das Proseminar dient der Vertiefung der Vorlesung "Einführung in die empirische Kommunikationsforschung" (im Wintersemester). Anhand empirischer Studien werden gemeinsam die theoretischen Modelle der Massenkommunikation, ihre verschiedenen Fragestellungen und Methoden erarbeitet und diskutiert. Über studentische Referate und Gruppenarbeiten stehen dabei insbesondere Untersuchungsansätze der Medienwirkungs- und Mediennutzungsforschung im Fokus. Es werden Konzepte von Öffentlichkeit und öffentlicher Meinung, Funktionen der Medien im Rahmen politischer Thematisierungsprozesse sowie Ansätze aus der Journalismus- und Nachrichtenforschung in den Blick genommen.

Seminar 28562: Einführung in die empirische Kommunikationsforschung  
Dr. David Schieferdecker

Das Proseminar dient der Vertiefung der Vorlesung "Einführung in die empirische Kommunikationsforschung" (im Wintersemester). Anhand empirischer Studien werden gemeinsam die theoretischen Modelle der Massenkommunikation, ihre verschiedenen Fragestellungen und Methoden erarbeitet und diskutiert. Über studentische Referate und Gruppenarbeiten stehen dabei insbesondere Untersuchungsansätze der Medienwirkungs- und Mediennutzungsforschung im Fokus. Es werden Konzepte von Öffentlichkeit und öffentlicher Meinung, Funktionen der Medien im Rahmen politischer Thematisierungsprozesse sowie Ansätze aus der Journalismus- und Nachrichtenforschung in den Blick genommen.

Seminar 28564: Empirical Communication Research  
Prof. Dr. Barbara Pfetsch

The seminar is complementary to the lecture "Einführung in die empirische Kommunikationsforschung". We discuss empirical studies on the various

issues of communication research which were introduced in the lecture. The aim of the class is to deepen our understanding of theoretical approaches and concepts, research designs and the methods applied in empirical communication research. The sessions focus on studies on public sphere and public opinion, news values and news factors as well as media use and media effects.

Seminar 28621 &

Seminar 28622:

Transnational und partizipativ? Europäische Öffentlichkeit durch Soziale Medien

Prof. Dr. Barbara Pfetsch & Vivien Benert, M.A.

Soziale Medien nehmen mittlerweile wichtige kommunikative Funktionen im Alltag vieler Menschen ein. Wissenschaftler\*innen betonen dabei immer wieder die Potenziale sozialer Medien für die transnationale Kommunikation und die Inklusion verschiedener Stimmen und Akteure in öffentlichen Debatten. So sei es dank sozialer Medien leicht, grenzübergreifend zu kommunizieren und auch Akteursgruppen, die in traditionellen Medien aufgrund journalistischer Selektion wenig Berücksichtigung fanden, können sich nun zu Wort melden und ihren Themen und Meinungen Gehör verschaffen. Doch ist dies tatsächlich der Fall? Diese Frage wollen wir im Seminar aus verschiedenen Blickwinkeln beantworten. Im ersten Teil des Seminars widmen wir uns theoretisch der Frage nach dem Wandel der Öffentlichkeit durch soziale Medien und ihrer Rolle bei der transnationalen Kommunikation in Europa. Wie lässt sich Öffentlichkeit in Zeiten sozialer Medien beschreiben? Was ist Europäische Öffentlichkeit und welche Rolle spielen soziale Medien bei ihrer Herstellung? Wie unterscheidet sich durch soziale Medien hergestellte Europäische Öffentlichkeit von einer Europäischen Öffentlichkeit in traditionellen Medien? Diese Fragen wollen wir zunächst theoretisch und mithilfe des Forschungsstandes zu Europäischer Öffentlichkeit und zu Netzwerköffentlichkeiten diskutieren. Im zweiten Teil des Seminars wollen wir unsere Annahmen dann auf der Basis eigener Forschungsprojekte untersuchen.

Seminar 28623:

Qualitative Medienforschung zum ersten bundesdeutschen Lockdown: Ein Projektseminar

Dr. David Schieferdecker

Im Frühjahr 2020 hat Deutschland umfassende Ausgangsbeschränkungen verhängt. Es ist zu erwarten, dass das Erleben dieser gesellschaftlichen Krise stark/primär von ihrem (medienvermittelten) Kommunikationsverhalten und ihrer Mediennutzung beeinflusst wurde. Gleichsam ist zu erwarten, dass die Ausnahmesituation zu einer Anpassung des (medienvermittelten) Kommunikationsverhalten und der Mediennutzung geführt hat. Diese Veränderungen passieren vor dem Hintergrund eines langfristigen Wandels

unserer Öffentlichkeit und unserer Kommunikationsroutinen hin zu einer digitalen Netzwerköffentlichkeit. In diesem Projektseminar widmen wir uns der Frage, wie Bürger\*innen Öffentlichkeit während des Kontaktverbots - über digitale Medien vermittelt - erlebt haben? Wir arbeiten mit den reichhaltigen Originaldaten des ExCovMedComm-Projekts ("How were individuals' experiences of the COVID-19 lockdown intertwined with their usage of media and communication technology?"). Mit Studierenden des IfPuK haben wir mehr als 70 Personen über die ersten sechs Wochen der Ausgangsbeschränkungen 2020 begleitet und je drei semi-strukturierte Interviews geführt. Im Seminar (a) erarbeiten wir uns einen theoretischen Hintergrund zu Mediennutzungsverhalten im alltagsweltlichen Kontext; (b) sichten erste Studien zu Mediennutzung in Zeiten von Corona; (c) lernen wir Spielarten und das Vorgehen der qualitativer Datenanalyse kennen und (d) entwickeln Analysepläne zu fokussierten Fragestellungen. Diese setzen Sie (e) allein oder in Kleingruppen mithilfe von MaxQDA um und (f) präsentieren sie. In der Hausarbeit (g) verfeinern und verschriftlichen Sie Ihre Ergebnisse und ordnen sie in die vorhandene Literatur ein. Im Rahmen des Seminars lernen Sie somit die Methode der qualitativen Datenerhebung kennen und üben diese beispielhaft ein. Zudem erhalten sie Einblicke in den Komplex Mediennutzung während der COVID-19 Pandemie und lernen das Darstellen von Forschungsergebnissen in Forschungsberichten.

Colloquium 28641: Bachelor-Colloquium  
Prof. Dr. Barbara Pfetsch

Master:

Colloquium 28891: Master-Colloquium  
Prof. Dr. Barbara Pfetsch